

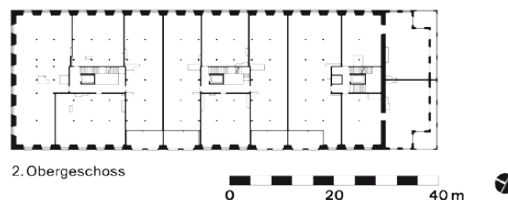
Spinnerei III: Grösser wohnen

Die Spinnerei III bildet als markanter Quader mit fünf Geschossen das Zentrum des Kunzareals. Das Gebäude aus dem Jahr 1864 steht unter kommunalem Denkmalschutz, weshalb die Planung in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den kantonalen Behörden erfolgte. Der Rückbau von Erweiterungen und Anbauten legte den Baukörper wieder frei. Die Fassaden aus verputztem Kalkstein sind durch klare Fensterreihen gegliedert. Das flache Blechdach tauschte man gegen ein Wohngeschoss und gab dem Haus so die Höhe wieder, die es mit seinem einst abgebrannten Satteldach ursprünglich gehabt hatte. Im Süden ersetzt ein neuer Anbau den alten «Zwirner» und erweitert das Gebäude um drei Fensterachsen. Der Anbau aus Sichtbeton verschmilzt volumetrisch mit dem Bestand und nimmt dessen Fassadenrhythmus auf, ist aber in Struktur, Textur und Material eigenständig. Seine Raumhöhen von 2,88 Metern ermöglichen zwei Geschosse mehr gegenüber dem Altbau mit vier Meter hohen Räumen.

In der Spinnerei III entstanden fünfzig Lofts, zehn davon als Maisonnettes. Sie sind zwischen 100 und 250 Quadratmeter gross. Manche dehnen sich übereck aus, andere über die ganze Tiefe des Gebäudes, und fast alle verfügen über eine Terrasse oder eine Loggia. Sie werden als Stockwerkeigentum im «Edelrohbau» verkauft, der Ausbau der Wohnungen erfolgt also grundsätzlich durch den Käufer selbst. Die Lofts im Süden des Gebäudes liegen im Alt- und im Anbau und haben damit unterschiedlich hohe Wohnräume. Die verwendeten Materialien im Innern orientieren sich an der ehemaligen Nutzung. Während man die alten Holzbalken sichtbar belassen konnte, mussten die filigranen Stahlstützen aus Gründen des Brandschutzes verkleidet werden. Eine grosse Erschliessungshalle verbindet im Erdgeschoss drei neue Treppenhäuser aus Beton und den Verbindungsgang zur Tiefgarage des bereits bezogenen «Spinnerkönigs».



Vier Meter hohes Loft in der Spinnerei III, ausgebaut von Adrian Streich Architekten.



Der südliche Anbau hat sieben Geschosse, der aufgestockte Altbau fünf.

**Umnutzung Spinnerei III,
2014**
 Spinnereistrasse 6,
 Windisch AG
 Bauherrschaft: H+AG
 Immobilien, Zürich
 Architektur: Adrian Streich
 Architekten, Zürich
 Mitarbeit: Silvia Ackermann,
 Andreas Fankhauser, René Koch,
 Tobias Lindenmann, Bryan Pfister,
 Maïke Roth, Iris Schillaci,
 Adrian Streich
 Auftragsart: Wettbewerb
 auf Einladung, 2010
 Totalunternehmer:
 Implanet Schweiz, Bern
 Bauingenieure:
 APT Ingenieure, Zürich

→